

Beten – heute noch aktuell??



Beten – bringt das etwas?

Ein Unternehmer, der heutzutage erfolgreich sein will, muss sehr knapp kalkulieren. Bei jeder Investition muss er rechnen, mitdenken und überlegen: Zahlt es sich wirklich aus?

Auch als Christ ist es sinnvoll, bei allem, was wir tun, mitzudenken und zu überlegen: Warum und wozu mache ich das eigentlich? Was sind die Vorteile daraus für mich und meine Mitmenschen.

Gottes Wunsch – unser Glück

Gott sehnt sich danach, dass wir Menschen glücklich sind und in Frieden zusammen leben lernen. Alles, was Jesus Christus sagt, ist uns dafür Hilfe und hat viele Vorteile für uns. Mit den Worten „Bittet und es wird euch gegeben. Klopft an und es wird euch geöffnet.“, ermutigt Er uns zum Gebet.

Was bringt das Gebet einer Familie und einer Ehe? Zahlt es sich aus, miteinander und füreinander zu beten?

Die Vorteile des Gebetes für eine Familie

1) Beten bringt Hilfe und Stütze

Jesus Christus will uns gerne in den vielfältigen Anforderungen und Aufgaben unseres alltäglichen Lebens helfen. Er achtet jedoch unseren freien Willen. Wenn wir Ihn um Hilfe bitten, ist das unser Zeichen an Ihn, dass wir seine Hilfe auch wirklich *wollen*. Wer betet wird die Hilfen Jesu kennen lernen!

2) Beten fördert den Frieden

Im Gebet kommen wir zur Ruhe vor Gott. In der Ruhe können sich unsere Gedanken klären und wir erkennen leichter die Ursachen von Streitigkeiten und Konflikten. Das Gebet ist auch Hilfe, einander zu verzeihen und den Tag in Frieden zu beschließen.

3) *Gebet fördert das „Bessern“*

Wenn man sich in einer Ehe bzw. Familie der Ursachen von Konflikten bewusst wird, kann man an den Ursachen arbeiten. „Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung.“ Das Gebet ermutigt, an der Partnerbeziehung und der Beziehung zu den Kindern zu „arbeiten“.

4) *Gebet ist Stütze in guten und schweren Tagen*

Wer betet, wird hellhörig für Gott. Jesus Christus will uns nicht nur in Notzeiten zur Seite stehen, sondern jeden Tag und jede Stunde. Er hat viele Tipps für uns parat und will uns durch jeden Tag begleiten. Doch dazu ist es nötig, dass wir *hellhörig für Ihn* werden. Das braucht Übung. Das Gebet in der Familie ist eine große Hilfe dafür.

5 Tipps für eine gemeinsames Abendgebet

- 1) Fernseher und Radio abschalten
- 2) eine gemeinsame Mitte: Kreuz, Kerze, ...
- 3) mit dem Kreuzzeichen beginnen
- 4) Wie war der Tag? – zur Ruhe kommen und still werden, Rückschau halten
- 5) ein *formuliertes Gebet* sprechen: z.B. ein Abendgebet, das Vater unser, ...
- 6) Mut zum *freien Gebet*. Danken, Bitten, um Verzeihung bitten – Sprechen wie mit einem Freund
- 7) um den Segen für die Nacht bitten

Nicht entmutigen lassen

Übung macht den Meister. So ist es auch mit dem Gebet und dem Gebet in der Familie. Gebet hat viel mit Einübung zu tun. Eine Hilfe ist es, wenn man die Gebetszeiten in einen Tages,

- bzw. Wochenrhythmus einbindet. Zum Beispiel gleich nach dem Abendessen oder am Beginn der Frühstücks. Der Rhythmus ist eine Stütze, an der man sich „anhalten“ kann.

Viele Tipps und Vorteile gibt es noch – wir Priester helfen gerne weiter!!